

# Laibacher Zeitung



**Främmungspreis:** Mit Postverbindung: ganzjährig 30 K, halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 12 K, halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insertionsgebühr:** Für kleine Anzeigen bis zu vier Zeilen 80 h, größere per Zeile 12 h; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die «Laibacher Zeitung» erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Miliotzstraße Nr. 16; die Redaktion Miliotzstraße Nr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

**Aus Anlaß des Allerhöchsten Namensfestes Opfertage vom 4. bis zum 8. Oktober 1916: Kaufet die offiziellen Abzeichen der Opfertage! Tretet dem Vereine „K. k. österreichischer Militär- und Waisenfonds“ als Mitglieder bei!**

## Amtlicher Teil.

Štev. 29.706.

**Ukaz c. kr. deželnega predsednika na Kranjskem**  
z dne 5. oktobra 1916, št. 29.706,

### o določitvi najvišjih cen za nadrobno prodajo krompirja.

#### Člen I.

Paragraf 1 t. u. ukaza z dne 31. avgusta 1916. l., dež. zak. št. 40, se izpreminja in naj se glasi tako:

§ 1.

V nadrobni prodaji krompirja avstrijske letine 1916, to je, kadar se prodaja v množinah pod 1 metrskim stotom porabnikom, se naslednje najvišje cene ne smejo preseči:

Cene v vinarjih za 1 kilogram zdravega, primerno suhega krompirja brez prsti in kali, razun rogljčarjev

za čas	prebran, čist in najmanj velik, kakor kurje jajce	neprebran
do 28. februarja 1917	14	12
od 1. marca 1917	16	14

#### Člen II.

Ta ukaz dobi moč z dnem razglasitve.

C. kr. deželni predsednik:

**Henrik grof Attems** s. r.

Seine k. und Apostolische Majestät haben das nachstehende Allerhöchste Handschreiben allergnädigst zu erlassen geruht:

Lieber Graf Stürgkh!

Heimische Industrien und Gewerbe bieten Meiner Wehrmacht — allen feindlichen Hemmungen zum Trotz — durch großartige Leistungsfähigkeit wertvolle Unterstützung im harten, lange währenden Kampfe.

In der sicheren Erwartung, daß die Wehrmacht auch weiterhin die bisherige werktätige Mithilfe der Industrien und Gewerbe finden wird, vertraue Ich auf die bewährte patriotische Gefinnung aller Mitarbeiter auf diesen Gebieten und beauftrage Sie, den bei der Leitung der Industrie- und Gewerbebetriebe für Meine Wehrmacht erfolgreich wirkenden Personen sowie auch den häufig unter erschwerten Lebensbedingungen bei mühseliger Arbeit opferfreudig und hingebungsvoll aushar-

### Verordnung des k. k. Landespräsidenten in Kran

vom 5. Oktober 1916, Bl. 29.706,

### betreffend die Festsetzung von Höchstpreisen für den Kleinverkauf von Kartoffeln.

#### Art. I.

Der § 1 der h. o. Verordnung vom 31. August 1916, L. G. Bl. Nr. 40, wird abgeändert und hat zu lauten, wie folgt:

#### § 1.

Beim Kleinverkaufe von Kartoffeln der österreichischen Ernte des Jahres 1916, das ist beim Verkaufe in Mengen unter 1 Meterzentner an den Verbraucher, dürfen die nachstehenden Höchstpreise nicht überschritten werden:

Preise in Heller für 1 Kilogramm gesunde, angemessen trockene, erd- u. keimfreie Kartoffeln mit Ausnahme der Kipfler

Für die Zeit	überlaubt, rein und mindestens hühnereigroß	nicht überlaubt
bis 28. Februar 1917	14	12
vom 1. März 1917 an	16	14

#### Art. II.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Kundmachung in Kraft.

Der k. k. Landespräsident:

**Heinrich Graf Attems** m. p.

renden Beamten und der Arbeiterschaft Meinen Dank und Meine Anerkennung bekanntzugeben.

Wien, am 3. Oktober 1916.

Franz Joseph m. p.

Stürgkh m. p.

## Nichtamtlicher Teil.

### Die Lage in Russland.

Wie man der „Pol. Korr.“ aus Sofia schreibt, schildert ein vor kurzem aus Russland zurückgekehrter Bulgar die dortige Lage im offiziösen „Bojenni Izvestija“ in folgender Weise: Im Anfang des Weltkrieges war in Russland eine gewisse Einmütigkeit fast aller Schichten der Bevölkerung zu bemerken, so daß man den Eindruck hatte, als ob alle an den Endzug Russlands glaubten würden. Dieser Glaube

wurde auch durch die anfänglichen Erfolge der Russen in Galizien bestärkt und nicht einmal durch das Bekämpfen der großen russischen Niederlagen in den Masurischen Sumpfen wesentlich erschüttert. Der Krieg war zu jener Zeit derart populär, daß man allgemein geneigt war, die Katastrophe in den Masurischen Sumpfen als einen bloßen Zwischenfall zu betrachten. Erst die späteren Siege Hindenburgs in Polen, die umgehenderen Verluste beim Rückzug der russischen Heere aus Galizien und der Fall der großen russischen Festungen in Polen bewirkten, daß die Siegeszuversicht erschüttert wurde und sich eine starke Friedensströmung geltend zu machen begann. Die Berufung Stürmers, eines Vertrauensmannes des Zaren und Mitgliedes der Rechten, wurde daher auch als Vorzeichen für einen nahen Frieden gedeutet. Damals setzten sich aber die fortschrittlicheren Elemente dem Gedanken eines Friedensschlusses in entschiedener Weise entgegen, und diese Parteien sind es heute noch, die auf der Verlängerung des Krieges bestehen. Die Offensive Brusilovs war trotz der ungeheuren Opfer, welche sie kostete, geeignet, die Hoffnungen auf einen Erfolg neuerdings zu beleben und den Frieden in weitere Ferne zu rüden. Heute sind die Stimmungen in Russland sehr geteilt. Es gibt immer noch Kreise, die sich nach jedem kleinen Erfolg an die Siegeshoffnung klammern, sich aber bald darauf, nach dem nächsten Misserfolg, wieder ganz enttäuscht fühlen. So hat auch das Eingreifen Italiens in den Krieg, dann die Expedition Sarrahs in Saloniki und die Aussicht auf die baldige Einnahme Rumäniens stets auf die Siegeszuversicht belebend eingewirkt, die aber immer wieder grausam enttäuscht wurde. Im allgemeinen läßt sich sagen, daß Russland bei Stabilisierung der jetzigen Kriegslage wohl noch gewisse Zeit den Krieg fortführen könnte; sollte es aber in der Buhowina neuerdings einen schweren Schlag auszuhalten haben, oder sollte zum Beispiel Rumänien entscheidend geschlagen werden, so dürfte die Friedensströmung die Oberhand gewinnen.

## Politische Übersicht.

Laibach, 6. Oktober.

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Bericht des italienischen Generalstabes vom 3. Oktober: Im Astico-Tal und auf dem Hochplateau von Asiago richtete der Feind heftiges Artilleriefeuer auf die Ortschaften. Einiger Schaden wurde in Asiago angerichtet. Aus dem Hochgebirgsgebiet werden neuerliche Erfolge unserer Offensivunternehmungen gemeldet. Gestern gelang es einer Abteilung der Unstigen, nachdem sie im feindlichen Feuer steile Felsen erklommen hatte, die zweite Spize des Colbricon-Massives (südweslich der ersten Höhe 2404, von uns bereits erobert) zu besetzen. Im oberen Cordevole-Tale griffen in der Nacht auf den 2. Oktober keine feindliche Abteilungen nach ausgiebigen Bombenwerferfeuer unsere auf den Höhen des Tief vorgeschobenen Stellungen an, wurden aber unter Verlusten abgeschlagen. In den Karstischen Alpen zwischen dem Monte Cogliana und dem Pizzo Colina (Colin-Kofel) gelang es unseren Abteilungen, nachdem sie einen hohen, vom Feinde besetzten Felsen durch geschicktes Umgehen abgesperrt hatten, die Höhe (2776 Meter) zu erreichen. Der Gegner ließ auf seiner Flucht Waffen und Munition sowie zahlreiches Kriegsmaterial zurück. An der Juli-

ischen Front stärkere Tätigkeit der feindlichen Artillerie gegen die Ortschaften und Stellungen östlich des Valone-Tales. Ein feindlicher Flieger warf eine Bombe auf Argordo (Cordevole) ab, ohne jemanden zu töten oder Schaden anzurichten.

Das Wolff-Bureau meldet: Kaiser Wilhelm hat sich an die Ostfront zu den Truppen des Generalobersten von Linsingen gegeben, gegen die sich der Hauptangriff der Russen richtet.

Die "Frankfurter Zeitung" meldet aus Kopenhagen unter dem 4. d. M.: Die Nachmittagsblätter bringen an hervorragender Stelle die Mitteilung aus London, wonach die englische Regierung gewissen neutralen Regierungen eine Note übermittelt habe, die darin gipfelt, daß Tauchbooten in neutralen Gewässern und Häfen künftig jeder Schutz des Völkerrechtes entzogen werde.

## Lokal- und Provinzial-Nachrichten.

— (Opfertage in Laibach.) Abhaltungsfolge: Heute Samstag (schulfrei): Von Haus zu Haus folgendes Einsammeln der auf den Ausweisbogen verzeichneten Zuwendungen zu Gunsten der drei Kriegswohltätigkeitsfonds sowie der Beitrittserklärungen zum Verband des Österreichischen Militärwitwen- und -waisenfonds durch Mittelschüler. Von 10 Uhr vormittags an bis zum Einbruch der Dunkelheit öffentliche Feilbietung an offiziellen Abzeichen, Blumen, Läden und Bonbons durch junge Damen auf Straßen und Plätzen sowie in öffentlichen Lokalen der Stadt. Der Verkauf findet bei jedem Wetter statt. — Wohltätigkeitsvorstellungen in beiden Kinos. — Wohltätigkeitsvorstellung im Kaiser Franz Joseph-Jubiläumstheater. — Morgen Sonntag (lester Opfertag): Öffentlicher Abzeichen- und Blumenverkauf ohne Beschränkung der Feilbietungsstunden. — Von halb 12 bis halb 1 Uhr mittags Platzmusik einer Militärkapelle in der Sternallee. — Wohltätigkeitsvorstellungen in beiden Kinos.

— (Warnung vor Grundspekulationen.) Das k. u. k. Heeresgruppenkommando Erzherzog Eugen hat sich auf Grund tatsächlicher Vorkommission veranlaßt geschehen, vor gewissenlosen Grundspekulationen zu warnen, welche die bäuerliche Bevölkerung durch die falsche Vorspiegelung, der Grundbesitz sei infolge des Krieges entwertet worden, zum Verkaufe ihrer Anwesen zu verleiten trachten. Diesem unsaferen Treiben soll mit aller Schärfe entgegengetreten und die Mannschaft aufgefordert werden, daß Grund und Boden durch den Krieg nicht nur keine Entwertung, sondern im Gegenteil einen noch immer steigenden Wertzuwachs erfahren haben, weshalb von einer Veräußerung entschieden abzuraten sei. Aus Briefen oder Anfragen von Mannschaftspersonen bekanntwerdende Fälle einer beabsichtigten Grundspekulation oder

zur Verleitung zur Veräußerung von Grundeigentum wird unverweilt dem zuständigen Zivilgerichte und zugleich der Bezirkshauptmannschaft angezeigt, in deren Bereich der Grundbesitz liegt. — Unläßlich dieser vom genannten Heeresgruppenkommando gemachten Wahrnehmung hat das Ackerbauministerium die politischen Landesbehörden darauf aufmerksam gemacht, daß es Aufgabe der von den politischen Bezirksbehörden in die Grundverkehrskommission entsendeten Vertreter sein wird, solchen Erscheinungen ein wachsame Auge zuzuwenden und gegebenenfalls gegen den Verlauf zu steuern.

— (Ernteaufschüsse in den besetzten Gebieten.) Laut einer dem k. k. Ministerium des Innern zugemachten Mitteilung des k. u. k. Armeoberkommandos wird an das genannte Kommando vielfach unter Hinweis auf eine Knappheit an Lebensmitteln von Landes-, Stadtverwaltungen und sonstigen Interessenten um die Überlassung von Getreidevorräten aus den besetzten Gebieten herangetreten. Die Berücksichtigung solcher Gesuche ist schon aus Gründen der gleichmäßigen Versorgung aller Gebiete des Hinterlandes nicht möglich. Überdies sind die nach Deckung des Bedarfs der Bevölkerung in den besetzten Gebieten erübrigenden Überschüsse bis auf weiteres ausschließlich Zwecken der Heeresverwaltung vorbehalten.

— (Zwangsaufgabe von Wild.) Mit einer am 5. d. im Reichsgesetzblatt verlautbarten Verordnung wird zur Deckung des Bedarfs von Wohlfahrtseinrichtungen, insbesondere Kriegsblinden und sonstigen Aufführungsstellen und Konsumentenorganisationen der Verkehr hinsichtlich einzelner Wildgattungen geregelt. Die Menge an Wild, welche die Jagdberechtigten abzugeben haben, wird wie folgt bestimmt: Von einer während der ganzen Jagdsaison erzielten Gesamtstrecke von mehr als 100 bis 500 Hasen 40 Prozent, von den weiteren 500 Hasen 60 Prozent, von den weiteren 1000 Hasen 80 Prozent, von jedem weiteren Mehrertrag an Hasen 90 Prozent. Von der nach Inkrafttreten dieser Verordnung erzielten wenigstens drei Stücke betragenden Gesamtstrecke an Hirsch- und Rehwild während der Schiezeit ist ein Drittel an die Übernahmestellen zu verkaufen. Die Preise, welche die Übernahmestellen an die Jagdberechtigten zu zahlen haben, werden in nachstehender Weise festgesetzt: für Rotwild für das Kilogramm 2,20 k, für Rehwild für das Kilogramm 3,50 k, für Hasen per Stück 4,50 k. Die Verordnung trat mit dem Tage der Kundmachung in Kraft.

— (Fürsorge für tuberkulöse Krieger.) Die vom Ministerium des Innern durch Gründung der Österreichischen Vereinigung zur Bekämpfung der Tuberkulose ins Leben gerufene Aktion, der ein Viertel des Opfertagszuges zuließ, bezweckt die Errichtung von Heilstätten zur Unterbringung der an Tuberkulose erkrankten Krieger sowie die Ausgestaltung der bestehenden Tuberkulosean-

stalten. Erholungsheime, Rekonvaleszentenhäuser, Waldschulen u. ä. sowie Siechenheime für schwerkrank Tuberkulöse müssen entstehen, wenn die Heiltätigkeit derart erproblich gedeihen soll, wie es im Interesse der Öffentlichkeit liegt, die in der Tuberkulose nicht nur eine Kriegerkrankheit, sondern eine die gesamte Bevölkerung bedrohende Gefahr wahrzunehmen hat. Mit diesen Maßnahmen zur Unterhüftsgewährung an die tuberkulösen Krieger muß eine weitausgreifende Familienfürsorge Hand in Hand gehen, die es sich angelegen sein läßt, durch ein Netz von Fürsorgestellen das Gebaren dieses Volksfeindes zu überwachen und raschest einzutreifen, wo es gilt, ihn abzuwehren und ihm enge Schranken zu ziehen. Wer demnach für die Zwecke der österreichischen Vereinigung zur Bekämpfung der Tuberkulose spendet, trägt nicht nur zur Pflege der krankheimlebenden Krieger bei, sondern ist auch am großen Werke zur Erhaltung der Volksgesundheit und Volkskraft beteiligt. Die Bekämpfung der Tuberkulose liegt im persönlichen Interesse jedes Einzelnen aus der Bevölkerung.

— (Spenden für Kriegsblinde.) Herr Obermedizinalrat Primarius Dr. Böck bittet uns, folgende den auf der Augenabteilung im hierländischen Landesspital befindlichen Kriegsblinden gewidmete Spenden mit seinem wärmsten Dank zu veröffentlichen: Rosa Janda 300 k; die Krainische Sparkasse statt eines Kranges für weil. Freiherrn von Liechtenberg 100 k; die Herren Offiziere beim Abgang von der Abteilung 90 k; Margit und Ottomar von Mallasz und Lise und Lotte Tschech 30 k; Heck und Frau Neneditt statt eines Kranges für weil. Frau Drosenig 20 k; Mangan 20 k; Herr Viktor Schiffer 20 k und die Fräulein Schiffer 15 k als letzten Blumengruß für weil. Freiherrn von Liechtenberg.

— (Vom Mittelschulbiente.) Der k. k. Landesschulrat für Krain hat die bisherigen Supplenten am k. k. Ersten Staatsgymnasium in Laibach Franz Bradač, Paul Lokošek, Andreas Prebil, Alois Sodnik und Martin Bolovsek, die bisherigen Supplenten am k. k. Zweiten Staatsgymnasium in Laibach Johann Mazovec und Johann Škerl, die bisherigen Supplenten am k. k. Staatsgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Laibach Arnold Graze, Dr. Bruno Stettiner und Gottfried Wagneder, die bisherigen Supplenten am k. k. Staatsgymnasium in Krainburg Josef Koletič und Peter Prosen und die bisherigen Supplenten an der k. k. Staatsrealschule in Idria Josef Kremensel, Ludwig Makar und Dr. Andreas Snoj auch für das Schuljahr 1916/17 an den vorgenannten Lehranstalten als Supplenten weiter zu bestellen gefunden. — Der k. k. Landesschulrat für Krain hat den ehemaligen Supplenten an der k. k. Staatsrealschule in Görz Anton Debeljak zum Supplenten an der k. k. Staatsrealschule in Idria für das Schuljahr 1916/17 bestellt.

## Feuilleton.

### Aus der slovenischen Lyrik.

8.

Ich liebe dich mehr denn je...  
Von Oton Zupančič.

Still neigt sich meine Liebe  
über mich.  
Sie kam zu mir aus fernem  
Himmelsstrich.

Ich hatt' sie verstoßen... sie kehrte zurück  
und weinte leis...  
Sie flehte mich an... dort draußen ist Nacht,  
dort draußen ist Eis.

Ich tat ihr auf und ich nahm sie auf  
und schloß in die Arme sie jäh —  
Geliebte — es hilft doch alles nichts —  
ich liebe dich mehr denn je!...

9.

Eisblumen.  
Von Oton Zupančič.

An meinem Fenster sind Blumen  
gar herrlich erblüht in der Nacht;  
sie sind so zart und lilienvieß,  
als hätten sie Engel gebracht.

Im Stübchen hier ist's so wohlig,  
dort draußen gibt's Kälte nur;  
der Zauber vorhang der Blüten verhüllt  
mir ganz die Winter Natur.

Ich schaue am Fenster die Blumen  
und träume von Gärten zugleich,  
die weit sich im seligen Morgenland  
erstrecken so wundreich.

Dort heben sich schlanke Palmen  
und flüstern mit dem Süd —  
hoch oben die Sterne wie Blumen glüh'n,  
in himmlischen Gärten erblüht.

Und unter den Palmen halten  
erschöpft Beduinen Rast,  
sie träumen zerlumpt von Kronenjäger  
und manchem güldnen Palast.

10.

Die Grenzen der Kraft.

Von Anton Medved.

Und du vermagst noch fest zu wähnen,  
daß sich die Welt vom Fluch befreit,  
daß ihr versiegst der See der Tränen,  
ihr anbricht eine goldne Zeit?

Ins Branden des bewegten Lebens  
bringt bloß vom Glück ein Widerhall,  
der Geist, das Ohr mühn' sich vergebens,  
zu hören dessen wahren Schall.

Ein Drang in uns sucht immer wieder  
Vollkommenheit mit aller Macht;  
er baut stets auf und reißt stets nieder,  
ersehnt den Tag und führt die Nacht.

Man häuft Probleme um die Wette,  
flucht der Geburt wie einst Hiob,  
man zerrt an jeder fremden Kette  
und bleibt sein eign'ner Sklave drob.

Des Denkers Geist will seine Schwingen  
entfalten frei auf kühner Bahn;  
er will besiegen allen Dingen  
und stößt an hundert Schranken an.

Stets gleicht das Leben sich im Kerne,  
solang die Welt in Kämpfen kreist,  
nie bleibt Gewölk dem Himmel ferne  
und Rätsel quälen fort den Geist.

Zu Ende geht die Arbeit nimmer,  
die Not ist einer Hydra gleich:  
ein groß'res Haupt wächst nach ihr immer,  
wenn eines fällt durch scharfen Streich.

Das ist der Fluch, dem wir erliegen,  
daß jede Kraft zusammenbricht,  
wenn sie den Höhepunkt ertragen  
und uns das Herrlichste verspricht.

—n—



— (Kranzablösung.) Für die Zwecke der Opfertage haben an Stelle von Kränzen für den verstorbenen Freiherrn von Liechtenberg Graf und Gräfin Heinrich Attems 30 Kr und Forst- und Domänedirektor Heinrich Edler von Schollmayer-Lichtenberg 20 Kr gewidmet.

— (Kranzablösung.) Sektionschef Graf und Gräfin Rudolf Chorinsky in Wien haben statt eines Kranzes für weiland Leopold Freiherrn von Liechtenberg den Betrag von 20 Kr für das Rote Kreuz gespendet.

— (Kranzablösung.) Die Familie Anton Luddmann hat anstatt eines Kranzes für den verstorbenen Freiherrn von Liechtenberg dem Kriegsblindenfonds den Betrag von 50 Kr gespendet.

— (Zu Gunsten der Opfertage) wurden der Frau Gräfin Attems von Frau Josef Bidar in Laibach der Betrag von 100 Kr und von den drei Bidarschen Kindern aus den Sparbüchsen je 10 Kr, zusammen 30 Kr, übermittelt.

— (Spende.) Herr Milan Hocavar, Inhaber der Spezialhandlung mit Seife, Wasch- und Reinigungsutensilien en gros und en detail, Petersstraße 28, hat anlässlich seiner Geschäftseröffnung 100 Kr zu Gunsten des Fonds für erblindete Kriegsinvaliden (zu Händen der Stadtclasse) gespendet.

— (Herr Sektionschef Graf Chorinsky) hat an den Leiter der Ersten städtischen Knabenvolkschule in Laibach, Herrn Oberlehrer Dinnik, ein in slowenischer Sprache abgefasstes Schreiben gerichtet, worin er ihm für die Übersendung des Jahresberichtes der genannten Schule sowie für die Würdigung seiner Amtstätigkeit in Laibach den besten Dank ausspricht und sohn folgendermaßen fortfährt: „Unvergeßlich bleibt mir die Zeit meines Aufenthaltes und meiner Tätigkeit in Krain und es wird mir stets zu besonderer Genugthung und Freude gereichen, wenn ich in der Lage sein werde, das Wohl meiner engeren Heimat, des lieben Landes Krain, und deren prächtiger Hauptstadt zu fördern.“

— (Kranzablösung.) Anstatt eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Leopold Freiherrn von Liechtenberg hat Herr Julius Elbert dem Deutschen Kriegswaisen- schatz den Betrag von 30 Kr gewidmet.

— (Die Enthüllung des Wehrmannes in Rudolfs- wert) wurde auf den 2. Dezember verschoben.

— (Der Mehlerkauf.) Die Versorgung der Laibacher Bevölkerung mit Mehl nach dem neuen Verteilungs- plan kann mit Befriedigung als vollkommen geglückt bezeichnet werden. Das zeitraubende Anstellen und die damit verknüpften Unzukünftlichkeiten sind verschwunden und wenn der Apparitionierungsausschuss noch die Verkaufsstellen um etliche vermehrt haben wird, was bei der nächsten Brotkartenausgabe leicht durchführbar ist, dürfen auch die letzten Rotschreie verstummen.

— (Weizmehl.) In der nächsten Woche wird Nuller- und Einermehl erhältlich sein; jenes zum Preise von 1,18 Kr, dieses zum Preise von 94 H per Kilogramm. Wegen Brotmangels müssen einige Brot-, bez. Mehlbezirke nur Nuller-, andere nur Einermehl erhalten. Die einschlägige Tabelle veröffentlichten wir im Montagblatte.

— (Titelverleihung.) Seine Majestät der Kaiser hat dem Oberstabsarzt Dr. Geduldiger in Laibach den Titel und Charakter eines Generalstabsarztes verliehen.

— (Ernennung.) Oberstleutnant Josef Milavec, derzeit in Krainburg, wurde zum Obersten ernannt.

— (Leichenbegängnis.) Gestern nachmittags wurde unter überaus zahlreicher Beteiligung die sterbliche Hülle des Landeshauptmannstellers Leopold Freiherrn von Liechtenberg zu Grabe geleitet. Nach erfolgter Einsegnung, die Herr Dompfarrer Erker in der Deutschen Ordenskirche unter Assistenz vornahm, eröffneten den Leichenzug landschaftliche Diener mit prachtvollen Kränzen, denen ein reich beladener Kranzwagen folgte. Dem Verbliebenen gaben u. a. folgende Herren das letzte Geleite: Landespräsident Graf Attems, Seine Exzellenz Landespräsident a. D. Freiherr von Schwarzenberg und Stationskommandant Oberst von Leinschrot; weiters von der Landesregierung: die Hofräte Ritter von Lachan, Ritter von Kaltenecker, Rubbia und Dr. Bupanc, die Landesregierungsräte Dr. Edler von Cron, Edler von Detela, Kremenski, Doktor Pragmarer, Freiherr von Schönberger, der Vorstand des Präsidialbureaus Landesregierungsrat Kresser sowie Landessanitätsinspektor Dr. Ritter von Bleiweis nebst mehreren Beamten der Landesregierung; vom Landesausschusse: Kanonikus Dr. Lamp in Vertretung des von Laibach abwesenden Landeshauptmannes mit den Landesausschussteilnehmern Dr. Pegan und Dr. Triller, Landesämterdirektor Zamida mit der Beamtenschaft des Landesausschusses, der Landeswohltätigkeitsanstalten, des Landesmuseums usw.; vom Landesgerichte: Landesgerichtspräsident Eisner, Hofrat Pajl, die Oberlandesgerichtsräte

Haußen und Sturm; von der Finanzdirektion: Hofrat Kliment, Oberfinanzrat Dr. Thomann, Finanzrat Dr. Ponek; von der Polizeidirektion: Polizeidirektor Regierungsrat Graf Künigl; von der Stadtgemeinde Laibach: Bürgermeister Dr. Tavcar mit mehreren Gemeinderäten und städtischen Beamten; die Landtagsabgeordneten: Dr. Eger, Galle, Kanonikus Lavrenčič, Oberst Ritter von Pogorelič, Dr. Ravnikar, Freiherr von Rechbach und von Schollmayer-Lichtenberg; der Präsident des Roten Kreuzes Bezirkshauptmann Del Gott; die Regierungsräte Subic und Kordic, Notar Galle, Handelsschuldirektor Maier, Schulrat Dr. Sloboda, Inspektor Moro, Abordnungen der L. L. Landwirtschaftsgesellschaft, der landwirtschaftlich-chemischen Versuchstation, der Krainischen Baugesellschaft mit Direktor Pammer, der Krainischen Sparkasse mit Präsident Bamberg, weiters von den Herren im Ruhestand General Edler von Kiedl, Oberstleutnant von Petrován, Oberstleutnant Edler von Kastl, die Hofräte Hubad, Dr. Ritter von Külling. Auch waren sehr zahlreiche Damen, unter ihnen Frau Gräfin Attems und Ihre Exzellenz Frau Baronin Schwarzenberg, erschienen. Schließlich hatten sich nebst dem Leiter der Bezirkshauptmannschaft Stein, Herrn Landesregierungsschreiber Baron Lazarini, Trauergäste aus Tersain und der weiteren Umgebung der Gutsherrschaft Habbach zur Leichenfeier eingefunden.

— (Todesfall.) Wie schon kurz berichtet, verschied gestern in der Blüte der Jahre Frau Mitzi Drosenig, geb. Millau, Gemahlin des hiesigen Großkaufmannes Herrn Franz Drosenig. In ihr verlieren die drei im zarten Alter stehenden Kinder eine liebende Mutter, Herr Drosenig eine stets treu besorgte Gattin, die nur für das Wohl ihrer Familie lebte und wirkte. Alle, die die stille, liebenswürdige Frau kannten, werden ihr ob ihrer Charaktereigenschaften ein dauerndes Andenken bewahren. Den Hinterbliebenen wendet sich allgemeine Anteilnahme zu.

— (Vom Mitteschuldienste.) Seine Majestät der Kaiser hat den Professor am Staatsgymnasium in Wels Florian Hintner zum Direktor des Staatsgymnasiums in Ush ernannt. Direktor Hintner war vor Jahren am Ersten Staatsgymnasium in Laibach tätig.

— (Vom Lehrerbildungsanstalt.) Der L. L. Landesschulrat für Krain hat den supplernden Hauptlehrer Johann Besenjak zum Supplenten an der L. L. Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach auch für das Schuljahr 1916/17 weiter zu bestellen gefunden.

— (Verlustliste.) In der Verlustliste Nr. 167 sind folgende aus Krain stammende Mannschaftsbesonen ausgewiesen: vom Infanterieregiment Nr. 17, zugeteilt dem Infanterieregiment Nr. 8: die LstInf. Anton, Bedene Anton, Bizjak Alois, Kavčič Franz, Kavčič Franz, verw.; LstInf. Mihel Matthias, tot; LstInf. Mostar Franz, verw.; LstKorp. Novak Franz, tot; Off-Dien. Novak Franz, die LstInf. Velko Alois, Selan Andreas, Korp. Stroj Alois, LstGesr. Ulzar Alois, verw.; LstInf. Brhovec Franz, tot; LstInf. Zalostar Leopold, verw.; — vom Infanterieregiment Nr. 55: LstInf. Klopčič Vinzenz, 11., verw.; Inf. Martinjai Josef, 5., tot; ErstResInf. Novak Matthias, Jagdščenko, verw.; Inf. Bettiing Franz, 7., LstInf. Bugič J. ham, Jagdščenko, verw.; — vom Infanterieregiment Nr. 97 als verwundet die Inf: Jakopin Jakob, 9., Logar Franz, 11., Nagode Franz, 9., Pegan Method, MGA 3, Senčič Leopold, MGA 3, Willenpart Franz, 11.; — vom Festungsartillerieregiment Nr. 4, 15 em. in Batt. Nr. 9 als kriegsgefangen: ErstResInf. Mestrik Josef, ErstResKan. Oblak Franz; — vom Landwehrinfanterieregiment Nr. 3: Birkutscher Strukelj Lukas, verw.; — vom Landwehrinfanterieregiment Nr. 5, 4. Komp., als kriegsgefangen: die LstInf. Cerkvenik Matthias, Jenček Josef, ErstResInf. Kranjec Anton, ResInf. Logar Johann, ErstResInf. Mrač Alois, LstInf. Nabergoj Josef, ErstResGesr. Olovac Anton, die LstInf. Peljhan Anton, Samha Andreas, Terčelj Franz, Torlak Johann, ResInf. Ursič Rafael, Gesr. Zoran Johann; — vom Landsturmbataillon Nr. 2: Inf. Čemazar Anton, 4. Kr., verw.; — vom Landsturmbataillon Nr. 42 die Inf: Gorenc Johann, 1., tot; Jesenko Johann, 1., verw.; Kalan Jakob, 2., tot; Kogoj Franz, 2., Novak Eugen, 1., Rafošec Alois, 4., Svetina Johann, 4. Kr.; — vom Landsturmbataillon Nr. 157: die Inf. Gijosini Johann, 2., Turman Anton, Kalan Johann, 1., Kozlevčar Anton, 2., Korp. Krivec Lorenz, 3., verw.; Inf. Laptičar Josef, 4., tot; Inf. Malač Franz, 4., verw.; Gf. Gesr. Pančar Valentin, 3., tot; Inf. Porobne Johann, 2., verw.; Inf. Režek Franz, 4., tot; Inf. Rupert Johann, 3., Gesr. Sterbenc Ferdinand, 3., die Inf. Strmec Johann, Strničnik Franz, 4., Trček Jakob, 1., Turk Jakob, 2., Ulaga Franz, 1., Korp. Wittreich Josef, 3., Inf. Zibert Jakob, 1., Gf. Gesr. Bor Friedrich, Inf. Batničar Josef, 3. Kr., verwundet.

— (Personenadacht.) An Stelle des verstorbenen Herrn Direktors Ludwig Moro der Brauerei A.-G. „Union“ wurde Herr Karl Ernst, langjähriger Beamter der Brauerei Brüder Reininghaus in Graz, in gleicher Eigenschaft berufen.

— (Aus der deutschen Theaterkanzlei.) Heute wird die Saison mit dem Lustspiel „Zylinder“ von Andor Gabor eröffnet werden, das im Deutschen Volkstheater in Wien mit riesigem Erfolg in Szene ging. Die Vorstellung findet zu Gunsten der Opfertage unter dem Protektorat der Frau Gemahlin des Herrn Landespräsidenten, Gräfin Maria Attems statt. — Morgen: „Ein armes Mädel“, Posse mit Gesang von L. Krenn und A. Lindau. Anfang jedesmal um halb 8 Uhr abends.

Der köstliche Filmdrama „Die Landstreicher“ im Kino Central im Landestheater. — Gastspiel des „Wiener Kunstmärt“. Die bekannte Operette „Die Landstreicher“ von Karl Lindau und Leopold Krenn wurde von der Wiener Kunstmärt-Industriegesellschaft in einen höchst unterhaltenden Schwank umgewandelt und in dieser neuen, wirkungsvollen Gestalt der Filmbühne zugeführt. Die ersten Vorführungen finden heute Samstag im Kino Central im Landestheater um halb 6, 7 und halb 9 Uhr abends statt und wiederholen sich morgen Sonntag um halb 5, 6, halb 8 und 9 Uhr abends und Montag um halb 6, 7 und halb 9 Uhr abends. Wir erinnern uns, daß dieses Bühnenstück seinerzeit vermöge seiner spannenden Handlung und der reizenden melodiösen Musik Ziehrers eine Schlageroperette war. Dieses berühmte Bühnenwerk hat nun die rührige, stets Sensationelles bringende Wiener Kunstmärt, die speziell Wiener Kunst pflegt und die spezifisch Wiener Autoren begünstigt, verfilmt und dankt eine der hervorragendsten Taten der kinematographischen Kunst der Zeitzeit geschaffen. Neuerfundene burleske Szenen, eine logische Handlung voll Witz und Humor, nicht zuletzt die hervorragende Darstellung durch erstklassige Wiener Künstler in dieser Schwanknovität amüsieren das Publikum von Anfang bis zum Ende und reißen es ununterbrochen zu stürmischer Heiterkeit hin. In der männlichen Rolle des fidelen Landstreichers erscheint der populäre Wiener Komiker Johann König vom Johann Strauß-Theater zum erstenmal als Filmdramaspieler. Seine natürliche unverstehliche Komik, seine urdrohliche Agilität prädestinieren ihn gerade für die Filmbühne, zu deren vielbewunderten Stars er von nun an gewiß gehören wird. Seine reizende, ihm ebenbürtige Partnerin, die schöne Liane Haid, deren künstlerische Leistungen von vielen anderen Filmdramen her bereits rühmlich bekannt sind, spielt die weibliche Hauptrolle, die spitzbübische Landstreicherin, zum Entzücken. Ihr eminentes Talent, ihr jugendlicher Liebreiz, ihre hinreißende Laune erheben sie zu einer allerersten Darstellerin, zu einer der hervorragendsten Vertreterinnen ihres Faches. In dieser bezaubernden Künstlerin ist der Filmkunst ein neuer Stern aufgegangen. In Wien haben die köstlichen verfilmt „Landstreicher“ einen enthusiastischen Erfolg gefunden und sind ein ausgesprochenes Zugstück der Saison. Die Vorführungen werden mit der neuesten Sascha- und Meister-Woche sowie mit dem hochinteressanten Film „Bulgarišche Kavallerie“, der uns die sensationellen Leistungen der bulgarischen Kavallerie zeigt, eingeleitet. Diese Vorstellungen sind nicht für Jugendliche.

Familienvorstellungen nach Wiener Mustet, zu denen auch Jugendliche Zutritt haben, finden heute Samstag um 4 Uhr nachmittags, morgen Sonntag um halb 11 Uhr vormittags und um 3 Uhr nachmittags, Montag um 4 Uhr nachmittags im Kino „Central“ im Landestheater statt. Die durchaus erstklassige Spielordnung umfaßt die neueste Sascha- und Meister-Woche; Bulgarišche Kavallerie, sensationell!; Krieg und Mutterliebe, großes spannendes Drama aus den Kämpfen an den Masurischen Seen; Sein Testament, vorzügliches Lustspiel.

Der allergrößte Lustspielschlager der Saison im hiesigen Kino Ideal. Von heute Samstag den 7. bis Montag den 9. d. M. (nur drei Tage) wird das allerneueste Lustspiel, das überall „Lachsalven erzielte“, betitelt „Fromhalds Erbschaft“, vorgeführt. Dieses Lustspiel ist zu den großen Ereignissen der Saison zu zählen. Eine treffliche Handlung ist mit seltener Meisterschaft im Film bearbeitet worden. Arnold Riel übertrifft in diesem Bilde sogar seine unvergessliche Leistung als Musketier Katzmarek. Ganz besonders hervorzuheben ist auch bei diesem neuen Filmlustspiel die außerordentlich reiche Ausstattung. Das Beste vom Besten. Als zweiter Schlager dieses erstklassigen Programmes ist das prächtige Drama „In letzter Sekunde“ zu nennen. Ein spannendes Sensationsdrama, dessen Hauptrolle in den bewährten Händen Lotte Neumanns liegt. Die Erschöpfte sind glänzend herausgearbeitet und man folgt den Vorgängen mit angehaltenem Atem. Die Regie ist eine Meisterleistung Schmidhäflers. Dieses konkurrenzlose Programm ist für Jugendliche nicht geeignet und wird nur drei Tage, von Samstag den 7. bis Montag den 9. d. gezeigt im Kino Ideal.

# Der Krieg.

Telegramme des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

## Österreich-Ungarn.

Von den Kriegsschauplätzen.

Wien, 6. Oktober. Amtlich wird verlautbart: 6. Oktober. Östlicher Kriegsschauplatz: Front gegen Ni mänen: In befestigter Stellung am Westrande des Geisterwaldes wurde der Feind durch die österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen des Generals der Infanterie von Falkenhayn angegriffen und vollkommen geschlagen. Als Beute blieben 28 Feldgeschütze, 2 schwere Geschütze und 13 Infanteriegeschütze in den Händen des Angreifers. Zwei Offiziere und 220 Mann wurden als Gefangene eingeholt. Auch weiter nördlich im Raum von Homorod und östlich von Magyaros ist unser Angriff im günstigen Fortschreiten, in dessen Verlauf zwei Offiziere und 202 Mann gefangen genommen wurden.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl: Ein Angriffsversuch der Russen bei Bohorodczany wurde abgewiesen. Sonst keine Ereignisse. Heeresfront des Generalstabsprinzen Leopold von Bayern: Der Feind versuchte gestern abends abermals unsere Front zwischen der Narajowka und der Zlota Lipa zu durchbrechen. Gegen vier von starken russischen Kräften geführte Massenstürme behaupteten die tapferen Truppen restlos ihre Stellungen und machten 510 Gefangene. Auch bei der Armee des Generalobersten von Böhm-Ermolli scheiterten fünf feindliche Angriffe gegen die Stellung südöstlich von Jasenow an der Standhaftigkeit des Vertheidigers. Eine gelungene Unternehmung südlich Manajow führte zur Eroberung einer russischen Vorstellung. In Wolhynien, wo im allgemeinen nach den heftigen Kämpfen am 2. und 4. d. R. Ruhe eingetreten ist, wurde ein vereinelter Angriff in der Gegend von Kijielin glatt abgewiesen. Die Gesamtheute aus diesen Kämpfen hat sich auf sechs Offiziere, 622 Mann und acht Maschinengewehre erhöht. — Italienischer Kriegsschauplatz: Auf der Karst-Hochfläche hielt das starke italienische Geschütz- und Minenwerferfeuer gegen unsere Stellungen und die rückwärtigen Räume nun schon den fünften Tag hindurch ununterbrochen an. In den Nachmittagsstunden versuchte der Feind mehrere Infanterieangriffe, die jedoch überall scheiterten. An der Kleinstal-Front stehen einzelne Unterabschnitte unter lebhaftem Geschütz- und Minenfeuer. Ein im Colbricon-Gebiet angesetzter feindlicher Angriff kam in unserem Feuer nicht zur Entwicklung. Auf einer Höhe nördlich des Pellegrini-Tales wurden mehrere Angriffe eines Alpini-Bataillons abgewiesen. — Südöstlicher Kriegsschauplatz: An der Bojusa keine Gefechts-tätigkeit. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

## Rumänische Kampffäden.

Wien, 6. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Gefangene des 11. rumänischen Infanterieregiments sagen aus, daß sie von ihrem Kommandanten Oberstleutnant Angelescu den Befehl erhielten, die verwundeten f. und f. Soldaten, die ihnen in die Hände fallen, ausnahmslos umzubringen. Die Mannschaft dieses Regiments hat überall geplündert. Da es vorgekommen sein soll, daß rumänische Soldaten von den russischen für österreichisch-ungarische gehalten und angeschossen wurden, erhielten laut Gefangenenaussagen die Rumänen den Befehl, sich als Erkennungszeichen für die Russen weiße Tuchstreifen an den Huppen zu befestigen. In mehreren Fällen wurde festgestellt, daß einheimische Bauern von den Rumänen gezwungen wurden, sich in Bauernkleidung mit Gewehr den rumänischen Truppen anzuschließen und mit diesen gegen unsere Soldaten zu kämpfen. Solche Bauern werden auch ohne Feuerwaffe von den Rumänen als Vorposten verwendet und belehrt, im Falle ihrer Verhaftung auszusagen, daß sie lediglich aus Neugierde am Orte ihres Aufgreifens gestanden seien, um die gegenseitigen Kämpfe zu beobachten.

## Cadorna berichtet

Wien, 6. Oktober. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Bericht des italienischen Generalstabes vom 4. Oktober. Längs der ganzen Front Artillerietätigkeit. Die feindlichen Batterien waren im Abschneide von Görz und auf dem Karst-Plateau sehr tätig. Im Travignolo-Tale griff der Feind nach lebhafter Artillerievorbereitung eine unserer auf den Höhen der Südhänge gelegenen Stellungen mehrmals heftig an. Überall wurde er mit schweren Verlusten abgeschlagen. Auf den Südhängen des Colbricon haben die Unsrigen heftige Gegenangriffe gemacht und es gelang ihnen, neue Geländegewinne in der Rich-

tung auf die „Colbricon piccolo“ genannte Höhe zu erzielen. Feindliche Flieger warfen auf Monfalcone und andere kleine Ortschaften des unteren Isonzogebietes Bomben ab. Ein Toter, ein Verwundeter. Ein eigenes Flugzeuggeschwader bombardierte mit Erfolg die Eisenbahnstation von Nabrežina. — Balkankriegsschauplatz: Eigene Kolonnen marschierten im Eilmarschen von Tepeleni nach Arghrocastro und besetzten es. Ein eigenes Detachement schob sich auf Delbino vor und nahm es in Besitz. Überall wurden unsere Soldaten und Matrosen von der Bevölkerung feindlich empfangen.

## Deutsches Reich.

Von den Kriegsschauplätzen.

Berlin, 6. Oktober. Das Wolff-Bureau meldet: Großes Hauptquartier, 6. Oktober. Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe des Kronprinzen Rupprecht: Die Artillerieschlacht zwischen der Ancre und der Somme ging heftig weiter. Im Anschluß an drei am Morgen gescheiterte englische Angriffe hart östlich der Ancre entspannen sich lebhafte Handgranatenkämpfe, die bis in den Abend hinein dauerten. Zwischen Morval und Bouchavesnes schritten nachmittags starke französische Kräfte zum Angriffe. Truppen des Generals von Böhm und von Garnier haben den Stoß zwischen Fricourt und Bouchavesnes nach hartnäckigen Nahkämpfen blutig abgeschlagen. Besonders zeichneten sich die Infanterieregimenter Nr. 155 und 186 aus. Südlich der Ancre frischten die Feuerkämpfe zeitweise merklich auf. — Östlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalstabsprinzen Prinzen Leopold von Bayern: An der Kampffront westlich von Luck blieb der erschöppte Gegner gestern ruhig. In den letzten Tagen wurden hier sechs Offiziere, 622 Mann gefangen genommen und acht Maschinengewehre erbeutet. Zwischen den Bahnliniens von Brody und Zborow nach Lemberg lebte die Gefechts-tätigkeit auf. Dem starken feindlichen Feuer folgten wiederholte heftige Angriffe, die bei Wysocko, Dubie und Zarlow bereits im Feuer zusammenbrachen, bei Ballow am Sereth durch frischen Gegenstoß deutscher Bataillone zurückgeschlagen wurden. Drei Offiziere, 120 Mann blieben gefangen in unserer Hand. An der Armeefront des Generals Grafen von Bothmer haben die Russen beiderseits der Zlota Lipa den Kampf wieder aufgenommen. Deutsche, österreichisch-ungarische und türkische Truppen haben an ihrem zähnen Widerstande den oft wiederholten Sturm sich jedesmal brechen lassen. Der an einzelnen Stellen eingedrungene Feind wurde sofort zurückgeworfen und büßte neben seinen großen blutigen Verlusten 510 Gefangene ein und verlor acht Maschinengewehre. Die Stellung ist restlos behauptet. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl: In der Gegend von Bohorodczany (an der Bystrica Solotwinka) blieb ein schwächerer russischer Vorstoß ergebnislos. Auf den Karpathen nichts Neues. Kriegsschauplatz in Siebenbürgen: Der Rumäne ist erneut geschlagen. Im Görzen-Abschnitt waren österreichisch-ungarische Truppen die Rumänen aus ihren Stellungen südwestlich von Libanfalva, wiejen weiter südlich am Bölcse-Kopf Angriffe ab und eroberten beiderseits der Straße Magyaros-Parajd die am 3. Oktober verlorene Stellung zurück. Über 200 Gefangene wurden eingeholt. Verbündete Truppen unter dem Oberbefehl des Generals von Falkenhayn haben nach glücklichen Gefechten bei Rebs (Köhalom) und Krihalma (Kralyhalma) den Feind über den Homorod und Alt zurückgedrängt. Die hartnäckig verteidigte Stellung am Sinaia ist erstürmt. Mehrere 100 Mann sind gefangen genommen, 2 schwere, 28 Feld- und 13 Infanteriegeschütze sind erbeutet. Der Gegner ist im Rückzug durch den Geisterwald. Er wird verfolgt. — Balkankriegsschauplatz: Heeresgruppe des Generalstabsprinzen von Mackensen: Aus nachträglich eingelaufenen Meldungen geht hervor, daß es nur einem Teile der bei Rjajovo über die Donau gegangenen rumänischen Truppen gelungen ist, sich auf das nördliche Stromufer zu retten, während der Rest, in östlicher Richtung fliehend, auf die von Tutsan ammarschierenden verbündeten Truppen stieß und vernichtet geschlagen wurde. Die auch gestern wiederholten feindlichen Angriffe östlich der Bahn Kara Orman-Cobatinu sind abermals gescheitert. Luftschiff und Flieger griffen Bahnanlagen und Truppenlager nördlich der Donau mit Bomben an. Mazedonische Front: Die am linken Struma-Ufer stehenden bulgarischen Truppen räumten in der Nacht zum 5. Oktober ohne feindliche Störung einige der am weitesten vorgeschobenen Orte. Der Erste Generalquartiermeister: von Budendorff.

## Italien.

Die Italiener im Epirus.

Lugano, 6. Oktober. Dem „Giornale d'Italia“ zufolge wird das italienische Expeditionsheer von Generalmajor Oreste Bandini befehligt. Da das Expeditionskorps nirgends Widerstand gefunden hat, erklärt „Tribuna“ ohne Rückhalt, daß Italien die Besetzung des Epirus erschöpfend vornehmen müsse. Griechenland könne keine Illusionen mehr haben. Andere Blätter sprechen sich in ähnlichem Sinne aus, indem sie das italienische Unternehmen teils durch das Erfordernis, daß Valona ein ausreichend weites Hinterland habe, teils als Folge des gegenwärtigen zweifelhaften Verhaltens Griechenlands erläutern, um dessen Willen auch die Unterstützung des Saloniktheeres durch Italien von Westen her ins Auge gesetzt werden sei. Die Zeitungen lassen ferner erkennen, daß das Vorgehen Italiens sowohl den König von Griechenland als auch Venizelos vom Vierverbande abdrängt und zugleich ihr Vertrauen zu den Mittelmädchen erschüttert habe, und versuchen überdies, das eigenförmige Interesse Italiens durch die Behauptung zu verschleiern, daß Italien die Zustimmung seiner Verbündeten besitzt und die Durchführung des Beschlusses der Londoner Konferenz betreffe Albaniens gewährleiste.

## Der Seekrieg.

Versenk.

London, 5. Oktober. Amtlich wird bekanntgegeben, daß der von der Regierung erworbene, der Cunard-Linie gehörige Dampfer „Franconia“ (18.150 Tonnen), gestern von einem feindlichen Unterseeboote im Mittelmeere versenkt wurde. Der Dampfer hatte zur Zeit keine Truppen an Bord. Zwölf Mann der Besatzung werden vermisst, 302 wurden gerettet.

Drontheim, 5. Oktober. Der Dampfer „Knut Hatt“ (1070 Tonnen), ist am vergangenen Freitag an der Murmannküste versenkt worden. Eine Expedition geht zur Abholung der Mannschaft nach Larvik ab. Der auf der Reise von Skien nach Archangelsk befindliche Dampfer „Newtor“ ist wahrscheinlich am 1. Oktober durch ein deutsches Unterseeboot an der Murmannküste versenkt worden. Das Schiff war auf 1.800.000 R. kriegsversichert.

Vardö, 5. Oktober. Ein deutsches Unterseeboot ist heute früh mit zwanzig Mann der Besatzung des Dampfers „Brunk“ aus Tönberg, der gestern abends 50 Seemeilen von Vardö im Eismeer versenkt worden war, hier eingetroffen. Der Dampfer war mit Holz von Onega nach Hull bestimmt. Das Boot blieb eine Stunde im Hafen.

## Frankreich.

Entmütigung der französischen Soldaten.

Köln, 6. Oktober. Die „Kölnische Zeitung“ bringt eine bemerkenswerte Schilderung eines gefangenen Professors am einem Lehrerseminar über die Stimmung im französischen Heer: Wohl die größte Enttäuschung Frankreichs in diesem Kriege sei das Misserfolg der Juli-Offensive. Noch nie sei die Stimmung bei der 51. Reservedivision, bei der er sich befand, so schlecht gewesen. Jede Übersicht auf einen guten Ausgang des Krieges sei verschwunden. Vor den letzten Angriffen seien von den Vorgesetzten keine Gegenversprechungen mehr gemacht worden, weil sie kein Mensch mehr ernst nehmen würde. Über das Verhältnis zu den Engländern sagte der Professor: Die Engländer sind vielfach verhaftet. In Calais, Abbeville usw. treten sie als Herren auf. Das von ihnen besetzte Gebiet wird von ihnen als englischer Boden behandelt. Die englischen Soldaten laufen fast nur in neu herübergekommenen englischen Läden. Durch ihr ganzes Auftreten und Benehmen sind sie verhaftet. Leider brauchen wir sie. Den Einfluß der Presse bezeichnete der Professor als im Schwinden begriffen.

## England.

Die Verlustlisten.

London, 5. Oktober. Die Verlustlisten vom 4. und 5. Oktober enthalten die Namen von 116 Offizieren (22 gefallen) und 2223 Mann, bzw. von 196 Offizieren (68 gefallen) und 2627 Mann.

„Wir brauchen jeden Mann.“

Rotterdam, 5. Oktober. „Nieuwe Rotterdamsche Courant“ meldet aus London: Der Chef des britischen Ge-

ralstabes Robertson erklärte gestern in einer Versammlung in Lincoln: Die Stunde ist nicht gekommen. Wir müssen darauf gesetzt sein, für eine Zeitperiode, deren Länge sich noch nicht abschätzen lässt, den Krieg fortzusetzen. „Kampf bis ans Ende“ ist die Lösung. (Beifall.) Wir haben die allgemeine Wehrpflicht in der Theorie angenommen. Wir müssen jetzt den Grundsatz in die Praxis umsetzen. Wir haben schon viel getan und ich glaube, daß wir noch mehr tun können. Wir haben jetzt mehr Mannschaften nötig. Wir brauchen jeden Mann, der entbehrt werden kann. Es ist Aufgabe der Regierung, danach zu handeln.

Rotterdam, 5. Oktober. Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant“ meldet aus London: Die Regierungskommission teilt in einer gestern nachmittags veröffentlichten Denkschrift mit, daß dringender Bedarf an neuen Mannschaften für die Armee und Munitionsfabriken bestehe. Es werde die Einschränkung der Militärbefreiungen auf das alleräußerste und die gleichmäßige Durchführung des Erlasses von diensttauglichen Männern in den Fabriken gefordert. Augenblicklich betrage die Zahl der zeitweilig befreiten Personen 400.000, so daß es möglich sei, daraus den vorläufigen Bedarf an Mannschaften für die Armee und die Herstellung von Munition rasch zu decken. Es würden zunächst 200.000 Mann benötigt.

Eine Zeitungssumme über unsere Erfolge gegen Rumänien.

London, 5. Oktober. „Daily Chronicle“ schreibt im Leitauftaß: Die sensationellen Erfolge des Feindes an der nördlichen und südlichen Rumänen-Front haben einige Beobachter zur Bemerkung veranlaßt, daß weniger die Deutschen als die Verbündeten durch den Eintritt Rumäniens in den Krieg überrascht wurden. Man muß zugeben, daß die Deutschen viel Geschick und Energie gegenüber dieser neuen Gefahr auf dem Balkan an den Tag gelegt haben.

### Griechenland.

Zunehmender Einfluß der griechischen Reservisten.

Athen, 6. Oktober. („Agence Havas“.) Die Unruhe der Reservisten haben einen gefährlichen Umfang angenommen. Sie terrorisieren die Anhänger des Bierverbands und veranstalten überall lärmende Kundgebungen, besonders gelegentlich der Abfahrt von Ententefreunden nach Saloniki. In Patras wurden während einer Theater-

vorstellung Biergäste geprügelt. In Volo wurde der Leiter der verbandsfreundlichen Zeitung „Thessali“ von Reservisten angegriffen und mit dem Tode bedroht.

### Die Kabinettsskize.

Paris, 5. Oktober. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen vom 4. d. abends: Der König hat noch niemanden mit der Kabinettssbildung beauftragt. Die Möglichkeit eines nationalen Kabinetts wird ins Auge gefaßt. Dimitrakopoulos erklärte einem Vertreter des Reuter-Bureaus, er würde es ablehnen, ein unpolitisches Kabinett zu bilden. Er betonte die Notwendigkeit vollständiger Handlungsfreiheit für das Land.

**Kalodont**  
Zahn-Crème 130 75-3 90 Heller



Niederlage bei den Herren Julius Elbert, Peter Lassnik und A. Šarabon in Laibach. 165 29

Ohne jeder besonderen Anzeige.

Marie Götz, geb. Fink, gibt tiefbetrübt im eigenen Namen und im Namen ihrer Geschwister Karl Fink und Emilie Makar sämtlichen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht von dem Ableben ihrer innig geliebten, herzensguten Stiefschwester, bzw. Schwester, des wohlgeb. Fräuleins

## Eleonore Fink

Privaten

welche Freitag den 6. Oktober 1916 um 11 Uhr vormittags nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, sanft im Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle der teuren Verstorbenen wird Sonntag den 8. Oktober um 5 Uhr nachmittags im Trauerhause Alter Markt Nr. 1 feierlich eingesegnet und sodann auf dem Friedhof zum hl. Kreuz beigesetzt werden.

Die heil. Seelenmessen werden in mehreren Kirchen gelesen werden.

Laibach, am 6. Oktober 1916.

Städt. Bestattungsanstalt in Laibach.

Von namenlosem Schmerze gebeugt, geben wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die tieferschütternde Nachricht von dem allzurash erfolgten Tode unserer unvergesslichen, heißgeliebten Frau, Mutter, Tochter und Schwester, der Frau

## Mizzi Drosenig geb. Miklauč

welche am 6. Oktober um 1/2 1 Uhr nachts, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, ruhig und friedlich im Herrn einschlummerte.

Das Leichenbegängnis findet Sonntag den 8. Oktober um 1/2 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause Gradišče Nr. 8 auf den Friedhof zum Heil. Kreuz statt.

Das Requiem wird Montag den 9. Oktober um 10 Uhr in der Kirche Mariä Verkündigung bei den PP. Franziskanern gelesen werden.

Laibach, am 6. Oktober 1916.

Franz Drosenig  
Großkaufmann  
Gatte.

Engelhilde, Hertha, Marion  
Kinder.

Emilie Miklauč  
Mutter.

Dr. Rudolf Miklauč  
Ing. Paul Miklauč  
Brüder.

## Amtsblatt.

## Razglas.

Četrto žrebanje  $4\frac{1}{2}\%$  zastavnih listov in  $4\frac{1}{2}\%$  komunalnih zadolžnic Kranjske deželne banke se vrši

16. t. m.

ter se bo izžrebalo nom. K 33.400  $4\frac{1}{2}\%$  zastavnih listov in nom. K 22.800  $4\frac{1}{2}\%$  komunalnih zadolžnic.

V Ljubljani, dne 6. oktobra 1916.

Kranjska deželna banka.

## Kundmachung.

Die vierte Verlosung der  $4\frac{1}{2}\%$  Pfandbriefe und der  $4\frac{1}{2}\%$  Kommunal-schuldverschreibungen der Krainischen Landesbank findet

am 16. d. M.

statt und gelangen zur Verlosung Nom. K 33.400 der  $4\frac{1}{2}\%$  Pfandbriefe und Nom. K 22.800 der  $4\frac{1}{2}\%$  Kommunal-schuldverschreibungen.

Laibach, den 6. Oktober 1916.

Krainische Landesbank.

2989

3. 29.985

## Kundmachung

der f. f. Landesregierung für Krain vom 2. Oktober 1916, §. 29.985, betreffend die Regelung des Verkehres mit Klaunentieren aus Bosnien-Herzegovina nach Krain.

Auf Grund des letzten offiziellen Tierseuchenausweises der Landesregierung in Sarajevo wird infolge der Erlaß des f. f. Oberbauministeriums vom 31. Dezember 1909, §. 46.338/6858, und vom 26. September 1916, §. 43.803, unter Aufrechthaltung der Bosnien-Herzegovina gegenüber geltenden allgemeinen Bestimmungen der h. ä. Kundmachung vom 27. Juli 1895, §. 9837, hinsichtlich der Einfuhr von Tieren aus Bosnien-Herzegovina nach Krain nachstehendes verfügt:

A. Wegen des Bestandes der Maul- und Klaunenseuche in den Bezirken Derventa, Gradiška und Prnjavor ist die Einfuhr von Klaunentieren aus diesen Bezirken und wegen des Bestandes der Schweinepest in den Bezirken Bosn-Dubica, Derventa, Gradačac, Gradiška, Ključ, Krupa, Prnjavor und Sarajevo ist die Einfuhr von Schweinen aus diesen Bezirken nach Krain verboten.

B. Aus den wegen Verschüttung nicht gesperrten Bezirken Bosniens und der Herzegovina ist die Einfuhr von lebenden über 120 kg schweren Schweinen mittels Eisenbahn zur sofortigen Schlachtung, jedoch nur in die Stadt Laibach, unter folgenden Bedingungen gestattet:

Die bei der Ausladung gesund befundenen Schweine sind auf Wagen mit Pferdebespannung in das städtische Schlachthaus in Laibach zu überführen, wo sie längstens binnen 48 Stunden der Schlachtung zu unterziehen sind.

Nach allen übrigen Orten Krains ist die Einfuhr lebender Schweine aus Bosnien-Herzegovina verboten.

C. Transporte von lebenden Schweinen, unter welchen solche mit einem geringeren Gewicht als 120 kg sich befinden, sowie Transporte von Klaunentieren, unter welchen bei der tierärztlichen Untersuchung in der Bestimmung (Auslade-) Station auch nur ein Fall einer ansteckenden Tierkrankheit konstatiert werden sollte, werden auf Kosten des Versenders in die Aufgabestation zurückgesendet werden.

D. Die Einfuhr von geschlachteten Schweinen aus nicht gesperrten Bezirken sowie aus feuerfreien Gemeinden der jeweiligen gesperrten Bezirke Bosniens und der Herzegovina ist nur im ungeteilten Zustande und mit noch anhaftenden Rieren und dem intakten Rierenfette im direkten Eisenbahnverkehr, und zwar gleichfalls nur nach dem Schlachthause in Laibach gestattet. Derlei Transporte müssen mit vor-schriftsmäßigen, amtlich ausgestellten Zertifikaten gedeckt sein.

Übertretungen dieser Kundmachung werden nach dem Gesetz vom 6. August 1909, R. G. Bl. Nr. 177, bestraft.

Diese Verfassungen treten unter gleichzeitiger Behebung der hierortigen Kundmachung vom 31. August 1916, §. 26.852, sofort in Kraft.

K. f. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 2. Oktober 1916.

Štev. 29.985

## Razglas

c. kr. deželne vlade za Kranjsko z dne 2. oktobra 1916, št. 29.985, o prometu s parkljato živino iz Bosne in Hercegovine na Kranjsko.

Na podlagi zadnjega uradnega izkaza deželne vlade v Sarajevu se vsled razpisov c. kr. poljedelskega ministrstva z dne 31. decembra 1909, št. 46.338/6858, in z dne 26. septembra 1916, št. 43.803, zauzakujejo glede uvoza živine iz Bosne in Hercegovine na Kranjsko, med tem ko ostanejo s tukajšnjim razglasom z dne 27. julija 1895, št. 9837, zauzakane splošne odredbe nasproti Bosni in Hercegovini še v veljavi, nastopne odredbe:

A. Radi kuge na gobcu in parkljah v okrajih Derventa, Gradiška in Prnjavor je uvoz parkljatih živali iz teh okrajev in radi svinjske kuge uvoz prasičev iz okrajev Bos-Dubica, Derventa, Gradačac, Gradiška, Ključ, Krupa, Prnjavor in Sarajevo na Kranjsko prepovedan.

B. Iz drugih okrajev Bosne in Hercegovine, ki radi kužne bolezni niso zaprti, dovoljen je po železnični uvoz živih prešičev v teži nad 120 kilogramov za takojšnji zakol, toda le v mesto Ljubljano pod nastopnimi pogoji:

Prešiči, ki se pri izkladanju spoznajo resumljivimi, morajo se prepeljati na vozovih vpreženih s konji v mestno klavnicu in tam najkasneje tekom 48 ur zaklati.

V vse druge kraje na Kranjskem je uvoz živih prešičev iz Bosne in Hercegovine prepovedan.

C. Prevozi živih prešičev, v katerih se nahajajo taki, ki imajo težo pod 120 kilogramov, kakor prevozi parkljate živine, med katero se na postaji, kamor so namenjeni, da se jih izloži, pri živinozdravniškem pregledu najde le en slučaj kake kužne bolezni, bodo se odpolali na stroške odpošiljavca na postajo, od koder so prišli.

D. Iz okrajev, ki niso zaprti, kakor tudi iz neokuženih občin vsakočasno zaprtih okrajev Bosne in Hercegovine dovoljen je le uvoz zaklanih, nerazsekanih prešičev pri kojih se nahajajo še ledvice in cela ledvična mast, po želevnicu in tudi samo v klavnicu v Ljubljano. Taki prevozi morajo biti izkazani z uradno izdanimi certifikati.

Prestopki tega razglasu se kaznujejo po zakonu z dne 6. avgusta 1909, drž. zak. št. 177.

Te odredbe stopijo takoj v moč; tukajšnji razglas z dne 31. avgusta 1916, št. 26.852, je pa razveljavljen.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 2. oktobra 1916.

2807 3-3

Stev. 2374/A-I.

## Razglas

radi vložitve imenika hišnih stanovalcev (hišni imenik, oziroma stanovalni imenik) za priredbo dohodnine za leto 1917.

Po § 200 zakona z dne 25. oktobra 1896. leta, št. 220 drž. zak., se vsi posestniki hiš, v katerih se stanuje, ali njih najemniki v kronovini Kranjski pozivljajo, da po stanovanjih, oziroma po prodajalnicah urejene izkaze vseh in hiši stanujočih oseb, pri v najem danih poslopijih z napovedbo najemnine in kakih podnajemodajalcev na predpisanih obrazcih, kjer je označiti imena in stan ali opravilo stanovalcev, vloži najkasneje

do 31. oktobra 1916

pri pristojnih davčnih oblastih, in sicer: v Ljubljani pri c. kr. davčni administraciji, na deželi pri c. kr. okrajnem glavarstvu.

Podnajemodajalci morajo napovedati svoje podnajemnike in najemnike, ki jih ti plačujejo, predstojniki hišnega gospodarstva (družine) pa vse k njihovemu gospodarstvu spadajoče osebe, zlasti one, ki imajo svoje lastne dohodke.

Gledé onih oseb, ki ne stanujejo v poslopijih, katerih se tiče izkaz, n. pr. najemniki prodajalnic, letoviščarji itd., je navesti v razpredelu «opomba», kjer je predpisani obrazci, in sicer:

- hišni imenik, ki je izpolniti od lastnika v najem danih poslopij;
- stanovalni imenik, ki je izpolniti od predstojnika hišnega gospodarstva (družine), oziroma najemnika, in
- imenik stanovalcev v neoddanih poslopij, ki je izpolniti od hišnega lastnika ali njegovega namestnika, se dobivajo brezplačno pri imenovanih davčnih oblastih I. vrste in pri c. kr. davkarjah.

Hišne stanovalce je izkazati po stanju z dne 15. oktobra 1916.

Kdor bi ne hotel dati napovedi, ali bi jo dal vedoma napačno, se kaznuje po § 247. navedenega zakona.

C. kr. finančno ravnateljstvo

v Ljubljani, dne 9. septembra 1916.

3. 2374/A-I

## Kundmachung

wegen Überreichung des Verzeichnisses der Hausbewohner (Hauslisten, beziehungsweise Wohnungslisten) zum Zwecke der Veranlagung der Einkommensteuer für das Jahr 1917.

In Gemäßheit des § 200 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R. G. Bl. Nr. 220, werden alle Besitzer bewohnter Häuser oder deren Stellvertreter im Kronlande Krain aufgefordert, eine Nachweisung aller im Hause wohnenden Personen, geordnet nach Wohnung, beziehungsweise Geschäftsräumen, bei vermieteten Gebäuden mit Angabe des Mietzinses und der etwaigen Aftervermieteter, mittels der vorgegebenen Formularien, unter Nennung des Namens und der Berufs- oder Erwerbsart der Bewohner bei der zuständigen Steuerbehörde, und zwar: in Laibach bei der f. f. Steueradministration, am Lande bei der f. f. Bezirks-hauptmannschaft, längstens

am 31. Oktober 1916

zu überreichen.

Die Aftervermieteter haben ihre Aftervermieteter und die von ihnen bezahlten Biene, die Haushaltungsverstände alle zu ihrem Haushalte gehörigen Personen, insbesondere diejenigen, welche ein eigenes Einkommen haben, anzuzeigen.

Zu betreff derjenigen Personen, welche außerhalb des Gebäudes, auf welches sich die Nachweisung bezieht, wohnen, z. B. Inhaber von Geschäftsräumen, Sommerparteien usw., ist in der Rubrik „Anmerkung“ der ordentliche Wohnsitz derselben anzugeben.

Bon diesen Verpflichtungen der Vermieteter sind die Besitzer von Hotels und Einkehrgasträumern hinsichtlich der bei ihnen einkehrenden Reisenden entbunden, sofern dieselben nicht einen längeren als dreimonatlichen ununterbrochenen Aufenthalt nehmen.

Die amtlichen Formularien, und zwar:

- die Hausliste zur Ausfüllung durch die Eigentümer vermieteter Gebäude;
- die Wohnungsliste zur Ausfüllung durch die Haushaltungsverstände, beziehungsweise Mietparteien, und
- das Verzeichnis der Bewohner nicht vermieteter Gebäude zur Ausfüllung durch den Hauseigentümer oder dessen Stellvertreter,

werden bei den genannten Steuerbehörden I. Instanz und den Steuerämtern unentgeltlich verabfolgt.

Die Hausbewohner sind nach dem Stande vom 15. Oktober 1916 nachzuweisen.

Beweigerte oder wissentlich unrichtige Angaben in den erwähnten Listen und Verzeichnissen werden nach § 247 des Gesetzes bestraft.

A. f. Finanzdirektion

Laibach, am 9. September 1916.

2931

Präj. 5590, 13 b/16/2

## Kundmachung.

Bon dem f. f. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain wird bekannt gemacht, daß Herr Johann Kolenec, welcher mit Erlaß des f. f. Justizministeriums vom 16. Jänner 1916, §. 34.221/15, zum Notar mit dem Amtssitz in Krainau ernannt wurde, den vorgelegten Eid am 28. September 1916 abgelegt hat und ermächtigt wurde, nun mehr das ihm verliehene Amt anzutreten.

Graz, am 29. September 1916.

2922 3-3

§. 3399/16

## Kundmachung.

Bei den Staatsanwaltschaften Klagenfurt, Laibach und Leoben kommt je eine Staatsanwalt-Stellvertreter Stelle zur Bezeichnung.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gefüche im Dienstwege bis längstens

10. Oktober 1916

an die f. f. Oberstaatsanwaltschaft in Graz vorzulegen.

A. f. Oberstaatsanwaltschaft Graz,  
am 27. September 1916.

E 78/16/21

## Dražbeni oklic.

Na predlog branilnice in posojilnice za Planino in Studeno v Planini kot zahtevajoče stranke, bo dne

2. novembra 1916,

ob 9. ur dopoldne, na licu mesta v Planini, začenši pri hiši št. 105, na podstavi sočasno odobrenih pogojev dražba sledčih nepremičnin: zemlj. knjige vl. št. 275 kat. obč. Gor. Planina, parc. št. 66/2 in 66/3, obstoječe iz hiše št. 105 v Gor. Planini, hleva, dvořišča in dravnice, cenična vrednost 10.038 K, najmanjši ponudek 5019 K;

zemlj. knjige vl. št. 275 kat. obč. Gor. Planina, parc. št. 1024/2, obstoječe iz vrta za hišo s sadjem, cenična vrednost 1487 K 50 h, najmanjši ponudek 990 K 67 h;

zemlj. knjige vl. št. 38 kat. obč. Gor. Planina, parc. št. 134/255, obstoječe iz pašnika, deloma bukovega gozda, cenična vrednost 638 K 55 h, najmanjši ponudek 425 K 70 h;

zemlj. knjige vl. št. 38 kat. obč. Gor. Planina, parc. št. 134/271, obstoječe iz pašnika, deloma travnika, cenična vrednost 21 K 15 h, najmanjši ponudek 14 K 10 h;

zemlj. knjige vl. št. 38 kat. obč. Gor. Planina, parc. št. 134/272, obstoječe iz pašnika, deloma travnika, cenična vrednost 82 K 80 h, najmanjši ponudek 55 K 20 h;

zemlj. knjige vl. št. 46 kat. obč. Dol. Planina, polovico parc. št. 1051/224, obstoječe iz izsekanega bukovega gozda, cenična vrednost 28 K 94 h, najmanjši ponudek 19 K 29 h;

zemlj. knjige vl. št. 46 kat. obč. Dol. Planina, polovico parc. št. 304/112, obstoječe iz mladega črnega gozda, ležečega v k. o. Garčarevc, cenična vrednost 525 K 57 h, najmanjši ponudek 350 K 38 h;

zemlj. knjige vl. št. 46 kat. obč. Dol. Planina, solastninske parc. št. 978/1, 978/2, 1051/227, 1051/285 do 1051/287, obstoječe iz drž za spuščanje lesa in prostorov za nakladanje, cenična vrednost 5 K, najmanjši ponudek 4 K.

Soeben erschienen!

**Hickmann**

Geographisch-statistischer

**Universal-Taschenatlas**

1916

205

In Taschenformat gebunden K 4:50, mit Postzusendung K 4:70

Vorrätig in der

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung v. Kleinmayr &amp; Bamberg

Laibach, Kongressplatz Nr. 2.

Kleinholzmöbel - Brennstoffe - Beizen

Gegründet 1842.

Telephon Nr. 154.

**Brüder Eberl**

Bau- und Möbelanstreicher, Lackierer und Schriftenmaler

Igriška ulica 6

empfehlen sich dem P. T. Publikum zur Übernahme aller in  
ihr Fach einschlägigen Arbeiten bei bekannt solider, ge-  
schmackvoller Ausführung und billigen Preisen.

(1790) 52-17

**Ölfarben-, Lack- und Furnishandlung**

MIKLOŠIČEVA cesta 4

(gegenüber dem Grand Hotel "Union").

Daselbst werden zur Bequemlichkeit der P. T. Kunden  
! auch Aufträge für Anstreicher- und Schriftenmaler-  
Arbeiten entgegengenommen.

Kreide - Karbolineum - Leim

Künstlerfarben - Malerleinwand

**!Geld!**an Personen aller Stände (auch  
Damen), Ratenrückzahlung.

Pawelec, Wien, VII., Kaiserstraße 65.

2293 12-10

2714

14-8

**Eicheln,  
Roßkastanien**und andere landwirtschaft-  
liche Artikel

kaufst jedes Quantum

**A. GRÜNWALD,**  
Samenhandlung,

Wiener-Neustadt, Niederösterreich.

Behördlich konzess.

**Privat-Lehranstalt  
für Schnittzeichnen  
und Kleidermachen**  
der  
**Emma Schlehan**  
Alter Markt Nr. 21, I. Stock.Unterricht in Vor- u. Nachmittags-  
kursen. 2803 6-5Telegramme:  
Verkehrsbank Laibach.**R. k. priv.****allgemeine Verkehrsbank Filiale Laibach vormals J. C. Mayer**

Laibach, Marienplatz.

Zentrale in Wien. — Gegründet 1864. — 33 Filialen. — Aktienkapital und Reserven 65,000,000 Kronen.

**Stand der Geldeinlagen gegen Sparbücher am 30. September 1916 K 136,245.420.—.****Stand am 31. Dezember 1915 auf Bücher und in Kontokorrent K 218,243.476.—.**Besorgung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:  
Übernahme von **Geldeinlagen** gegen rentensteuerfreie Sparbücher, Kontobücher und  
im Konto-Korrent mit täglicher, stets günstiger Verzinsung.  
Abhebungen können jeden Tag kündigungsfrei erfolgen.  
An- und Verkauf von **Wertpapieren** streng im Rahmen der amtlichen Kursnotizen.  
Verwahrung und Verwaltung (Depots) sowie Belehnung von Wertpapieren.  
Kulante Ausführung von **Börsenaufträgen** auf allen in- u. ausländischen Börsen.

Mündliche oder schriftliche Auskünfte und Ratschläge über alle ins Bankfach einschlägigen Transaktionen jederzeit kostenfrei.

**Neue Auflage!****Kartoffelküche**

Sammlung

2143

praktisch erprobter Rezepte für den einfachsten  
und feinsten Haushalt.

Herausgegeben von

**Paula Kortschak**

durchgelesen und empfohlen von

**Katharina Prato**

Verfasserin der Süddeutschen Küche.

**Dritte vermehrte Auflage.**

Preis K 1:20, mit Postzusendung K 1:30.

Vorrätig in der

Buch- und Musikalienhandlung Ig. v. Kleinmayr  
& Fed. Bamberg in Laibach, Kongressplatz Nr. 2.**Bei Magen- und Darmkatarrh**Gicht, Zuckerkrankheit, überhaupt bei  
allen Erkrankungen bestens empfohlen  
die wichtige Broschüre „Die Kranken-  
kost“ von Leitmaier. Preis 70 h. Vor-  
rätig in der Buchhandlung Ig. v. Klein-  
mayr & Fed. Bamberg in Laibach**Größeres****Magazin****mit Kanzleiraum  
sogleich zu mieten gesucht.**Zuschriften unter „Magazin“ an die  
Administration dieser Zeitung. 3001**Himbeersaft**garantiert naturecht, in feinster Raf-  
finade eingekocht, ein 5 kg-Postkollo  
**K 13** — franko brutto  
versendet 2894 4-2**A. TOSEK, Prag,**

Königl. Weinberge Nr. 1274/L.

Für Engros-Betüge Spezialofferte.

Telephon Nr. 41.

**KINO  
IDEAL****Das jüngste Gericht**Drama einer  
**Erdkatastrophe**Gewaltige Nordisk - Sensation!  
Vom 20. bis 24. d. M. 5 Tage!

# Wirtschafts-Kaffee

aus PORTORIKO und BRUCHKAFFEE.  
SANATOSER und KAFFEERIESS ist eine vorzügliche Kaffee-  
mischung, ausgiebig, geschmackvoll und billig, per Kilo K 5.— nur bei  
**J. Müller, Graz, Raimundgasse 12.**  
Postversand täglich.

2774 7

# IVAN GRIČAR

Schellenburggasse Nr. 3

empfiehlt sein Lager

von

2727 25—8

# Herren- und Knabenkleidern.

Soeben erschienen:

# „Die neue Bora“

Marsch

von Franz Zitta

Kapellmeister des k. u. k. Infanterie-Regiments Nr. 97.

Preis K 1.50, mit Postzusendung K 1.60.

Vorrätig in der

2772 10—10

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Laibach, Kongreßplatz Nr. 2.



Kriegshilfsbüro des k. k. Ministeriums des Innern

Soeben erschienen:

# Kriegs-Elmanach 1914/1916

redigiert von Dr. Karl Kobald, Buchdruck von Otto Friedrich.  
Herausgegeben vom Kriegshilfsbüro des k. k. Ministeriums des Innern.

Preis Kronen 7.—, mit Postzusendung K 7.30.

Soll auf keinem Büchertische fehlen.

Vorrätig in der

Büch- und Musikalienhandlung

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Laibach  
Kongreßplatz Nr. 2.

470

Verlag von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

in Laibach.

Biblioteka pisateljev sedanje dobe:

Zvezek I.: **Novačan Anton, Naša vas**, I. del, broš. K 3.—, vez. K 4.50, po pošti 20 h več.  
Zvezek II.: **Pugelj Milan, Ura z angeli**, broš. K 3.—, vez. K 4.50, po pošti 20 h več.  
Zvezek III.: **Novačan Anton, Naša vas**, II. del, broš. K 3.—, vez. K 4.50, po pošti 20 h več.

Literarna pravila za I. 1914, vez. K 5.—.  
Aškero Ant., **Poslednji Celjan**. Epska pesnitev, br. K 3.—, vez. K 4.50, po pošti 20 h več.  
Pugelj Milan, **Mali ljudje**, brošir. K 3.—, vezano K 4.—, po pošti 20 h več.  
Amicis E. de, **Furij**, novela, broširano K 1.50, vezano K 2.50, po pošti 10 h več.  
Feigel Damir, **Pol litra vipavoa**, broširano K 1.80, vezano K 2.60, po pošti 20 h več.  
Klepec Slavoj, **Aforizmi in citati**, broširano K 2.50, vezano K 3.50, po pošti 20 h več.  
Korun V. dr., **Spake**, broširano K 1.60, vezano K 2.40, po pošti 10 h več.  
Poezije dr. **Francoeta Prešerna**, 2. ilustrirana izdaja, K 5.—, v platno vezane K 6.40, v elegantnem usnju vezane K 10.—, po pošti 30 h več.  
Poezije dr. **Francoeta Prešerna** (ljudska izdaja), 2. natis, K 1.—, v platno vezane K 1.40, po pošti 20 h več.  
Dostojewski, **Zločin in kazen**. Roman v 6 delih, preložil Vladimir Levstik, 3 zvezki K 10.50, vezani K 13.—, po pošti 30 h več.  
Ruska moderna, prevela **Minka Govekarjeva**, K 4.—, najlegantnejše v platno vezana K 6.—, po pošti 20 h več.  
Sienkiewicz H., **Mali vitez**. Roman z mnogimi lepimi podobami. 3 zvezki, broširani K 7.—, lično vezani K 9.50.  
Sienkiewicz H., **Rodbina Polaneških**. Roman z mnogimi lepimi podobami. 3 zvezki, broširani K 10.—, lično vezani K 16.—, v en zvezek vezani K 13.—.  
Marryat, **Morski razbojnik**, K 2.50, vezano K 3.70, po pošti 10 h več.  
Dr. Šorli, **Pot za razpotjem**, vezana knjiga K 3.—, po pošti 10 h več.  
Dr. Šorli, **Novele in črtice**, elegantno vezane K 3.60, po pošti 20 h več.  
Meško Ksaver, **Ob tihih večerih**, K 3.50, vezano K 5.—.  
Meško Ksaver, **Mir Božji**, K 2.50, vezano K 3.50.  
Maister Rudolf, **Poezije**, K 2.—, vezane K 3.—, po pošti 10 h več.  
Aškero A., **Primož Trubar**, K 2.—, elegantno vezan K 3.—, po pošti 10 h več.  
Aškero A., **Balade in romance**, K 2.60, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.  
Aškero A., **Lirske in epske poezije**, K 2.60, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.  
Aškero A., **Nove poezije**, K 3.—, elegantno vezane K 4.—, po pošti 20 h več.  
Aškero A., **Četrtri zbornik poezij**, K 3.50, lično vezana knjiga K 4.50, po pošti 20 h več.  
Cankar Ivan, **Ob zori**, K 3.—, po pošti 10 h več.  
Golar, **Pisano polje**, K 1.80, vezano K 2.80, po pošti 10 h več.  
Molé, **Ko so ovele rože**, K 2.—, vezano K 3.20, elegantno vezano K 3.50, po pošti 10 h več.  
Scheinigg, **Narodne pesmi koroških Slovencev**, K 2.—, elegantno vezane K 3.30, po pošti 20 h več.  
Baumbach, **Zlatorog**, poslovenil **A. Funtek**, elegantno vezan K 4.—, po pošti 10 h več.  
Jos. Stritarja zbrani spisi, 7 zvezkov (prvi zvezek razprodan) K 30.—, v platno vezani K 38.60, v polfrancoski vezbi K 43.40.  
Levstikovi zbrani spisi, 5 zvezkov K 21.—, v platno vezbi K 29.—, v najfinješi vezbi K 31.— vezani K 27.—.  
Funtek, **Godeo**, K 1.50, elegantno vezan K 2.50, po pošti 20 h več.  
Majar, **Odkritje Amerike**, K 2.—, po pošti 20 h več.  
Brezovnik, **Šaljivi Slovenec**, 3. za polovico pomnožena izdaja K 1.80, po pošti 20 h več.  
Brezovnik, **Zvonček**, K 1.50, po pošti 20 h več.  
Tavčar I. dr., **Povesti**, 5 zvezkov po K 2.70, v platno vezani po K 3.30, v polfrancoski vezbi po K 4.50.  
Guy de Maupassant, **Novele**, iz francoščine preložil dr. Ivo Šorli, K 3.—, vezane K 4.—.  
Zupančič Oton, **Samogovori**, broširani K 3.—, vezani K 4.—.

Ein bequemer, zweisitziger,

# geschloss. Wagen

und ein

# Kutschierwagen

sind preiswert zu verkaufen.

Anzufragen: **Franziskanergasse Nr. 8.**  
Auch ist dort ein sehr gut erhaltener

Krankenfahrstuhl  
abzugeben.

2956 3—2

# Raufe Primuß

Rochapparat, alt oder neu.

Otto Farnik, Wiener Straße 58/1.

# Wichtig für jedermann!

Beste und billigste Bezugsquelle

für Drogen, Chemikalien, Kräuter-, Wurzeln usw., auch nach Kneipp, Mund- und Zahneinigungsmittel, Lebertran, Nähr- und Einstreu-pulver für Kinder, Parfüms, Seifen, sowie überhaupt alle Toiletteartikel, photographische Apparate u. Utensilien. Verbandstoffe jeder Art. Desinfektionsmittel, Parkettwichse usw.

Grosses Lager von feinstem Tee, Rum, Kognak. 54.52—40

Lager von frischen Mineralwässern und Badesalzen.

Behördlich konz. Giftpverschleiß.

# Drogerie Anton Kanc

Laibach. Jndengasse 1 (Ecke Burgplatz).

Ein intelligentes

**Fräulein**

welches deutsch und italienisch spricht, über 20 Jahre alt, wird zu einem 17jährigen Fräulein 2996

als Gesellschafterin gesucht.

Offerte: Postfach 89, Hauptpost.

Oberingenieursgattin mit 4 jähr. Kind sucht

**Zwei möbl. Zimmer.**

Nähe des Südbahnhofes bevorzugt. Gef. Anträge unter „2997“ an die Administration dieser Zeitung. 2997 2-1

**Suche Wohnung**

(2 Zimmer, Küche und Zubehör) in Laibach oder nächster Umgebung zum 1. November.

Dem Vermittler K 20— Belohnung. Anträge unter „Nr. 34“ an die Administration dieser Zeitung. 2991 2-1

Bahnbeamter sucht ein möbliertes Zimmer

mit zwei Betten oder einem Bett und einem Divan für sich und Mutter mit einfacher, guter Kost.

Bezahlung nach Vereinbarung. Anträge unter „2995“ an die Administration dieser Zeitung. 2995

Neues 2994

**Herrenfahrrad**

(Waffenrad) ist zu verkaufen.

Rudolfsbahnstraße 7, Bernardi.



2951 10-2

**Pfaff Schnell-Nähmaschinen**

anerkannt das beste Fabrikat der Welt! 10 jährige Garantie!

In allen modernsten Ausstattungen und großer Auswahl zu haben nur im Spezialnähmaschinengeschäft

**Ign. Vok**

Laibach, Gerichtsgasse Nr. 7.

Kostenloser Unterricht in allen feinsten Kunststickereien. Solide Preise u. Zahlungsbedingungen.

2985 Zwei möblierte 2-2

**Zimmer**

mit Küche werden per sofort gesucht.

Anträge unter „Stein“ an die Administration dieser Zeitung.

**2 Pferde**

verkauft 2945 3-3

die Unovčevalnica za živino, Laibach, Dunajska cesta 29.

**Versandkisten**

2946 3-3 in jeder Anzahl kauft Unovčevalnica za živino, Laibach, Dunajska cesta 29.



2852 3-3

**Waldpflanzen.**

Aus den staatlichen Waldbauschulen in Krain werden im Herbst 1916 folgende Waldpflanzen, soweit der Vorrat reicht, verkauft:

Fichten	4 jähr.	zu	6	K
» (verschult)	5	»	7	K
Schwarzkiefern	2	»	5	K
»	3	»	6	K
Lärchen	2	»	7	K
Akazien	1	»	7	K
Erlen	2	»	7	K
Kanadische Pappel-Heister, 2 bis 3 m hoch			50	K

Die Preise verstehen sich für je 1000 Stück Pflanzen verpackt, zum nächsten Bahn- oder Postamt gestellt.

Bestellungen sind unter Einsendung des entfallenden Geldbetrages zu richten an die

K. k. Landesforstinspektion in Laibach.

Mit 16. Oktober

ist ein 2993 3-1

**schön möbl. Zimmer**

an einen oder zwei bessere Herren (Zivilisten) Ilirska ulica Nr. 21, II. Stock, Tür 6,

zu vermieten.

**Zuchtferkel**  
sind verkäuflich.

Bestellungen an die Adresse:

Svinjerejska družba, Ljubljana, Dunajska cesta 29. 2947 3-3

**Waschseife,**

Frankl &amp; Co. Nachf., Wien, I., Stubenring 12/6.

Nur Vorauskassa oder Nachnahme. 2932 3-3

Ersatz für Kernseife, in Postkisten brutto 5 Kilo. Preis per Kistel K 15.50 franko jeder Station.

!! BACK & FEHL !!

Allgemeine Uniformierungsanstalt  
LAIBACH, Alter Markt 8.

Es empfiehlt sich rechtzeitiger Einkauf, und bietet dazu unser noch reichhaltiges Lager die beste Gelegenheit.

**Blusen Uniformen Pelze**  
Hosen fertig und nach Maß. Mäntel  
Reithosen  
Salonhosen  
Ulankas  
Pelerinen  
Gummimäntel  
Wetterkragen  
Seidenwesten  
Sweater  
Ärmelwesten  
Handschuhe

Neuheiten:  
Juppen neuer Art  
Flieger-Bajonette  
Stoffe in neuer Farbe  
alle Egalisierungen

Säbel  
Degen  
Kuppeln  
Portepées  
Feldausrüstung: Kappen  
Warme Wäsche: Abzeichen  
Distinktionen  
Pelzschürze  
Knöpfe  
Zugehörte etc.

2867 4

Soeben erschienen!

**Unser Conrad****Ein Lebensbild**

dargestellt von einem Österreicher.

Mit vielen Tafeln und Bildern

Preis K 2—, mit Postzusendung K 2.20.

Vorrätig in der

Buch- und Musikalienhandlung

**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**

Laibach, Kongreßplatz Nr. 2.

Reinweiße, weiche in 1/4 kg Stücken, vorzüglichst reinigend. Für jeden Haushalt, Hotels, Spitäler, Fabriken etc. Preis per Kilo K 2.70 von 10 kg aufwärts, franko jeder Station 2933 3-3

Hausfrauenseife Frankl & Co. Nachf., Wien, I., Stubenring 12/6.  
Nur Vorauskassa oder Nachnahme. 2932 3-3



2572 Staatlich geprüfte 7-5

**Lehrerin der englischen u. französischen Sprache**

Lehrerin der französ. Sprache an der k. k. Lehrerinnenbildunganstalt in Laibach, die sich mehrere Jahre in London und Paris aufhielt, gibt Stunden (Sprachkurse).

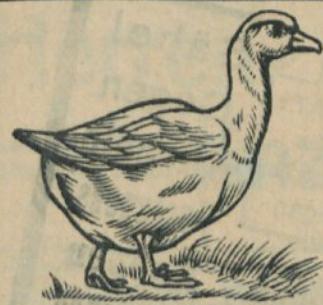
**Fräulein Olga Nadeniczek**

beideter Gerichtsdolmetsch für die engl. u. franz. Sprache  
Dalmatingasse Nr. 10, links im Hof.



Laibach, Dvorni trg Nr. 1 (Haus Kastner.)  
Preisliste franko. 53 52-41

2822 6-1

**Vertrauens-  
Artikel!**

2698 52

Dampfgewaschene Bett-  
und keimfreie Bett-  
federn und Flaumen  
von K 2·80 per Kilo aufwärts

empfiehlt die Bettfedern- und Flaumenhandlung

**C. J. HAMANN**

Laibach, Rathausplatz Nr. 8

Gegründet 1866

**Achtung!** Unreelle Konkurrenz bringt halb oder gar nicht gereinigte Ware um billiges Geld in den Handel. Diesen Federn haften vielfach Fleischreste und Schmutz an, die zur Gewichtserhöhung und Bildung von Maden und Motten wesentlich beitragen.

**— Nervenschwache Männer —**

fordern die Wiederkehr der geschwächten Kräfte durch

158 73

**Evaton-Tabletten.**

Verlangen Sie ärztliche Gutachtensammlung.

St. Markus - Apotheke, Fabrik pharm. Spezialpräparate,  
Wien, III., Hauptstraße 130/IV.

Goldene Medaille Wien 1912.

Zu haben in allen Apotheken.

1·20

918 28

1·20

**Komplette Vordruckerei im Hause**

Schablone mit 16 Monogrammen, passend für Tischtücher, Servietten, Taschentücher sowie sämtliche Wäschestücke erhältlich bei

**Toni Jager, Laibach, Judengasse 5.****Ljubljanska kreditna banka.**

V mesecu septembru 1916 vložilo se je na tekoči račun in na vložne knjižice kron 3,630.410·02, dvignilo pa kron 3,600.938·21.

2992

Stanje vlog koncem septembra znaša K 26,898.665·33.

Soeben erschienen:

**Krieg im Stein**

Erlebtes, Gesehenes, Gehörtes aus dem Kampfgebiete des Karsts

von

**Ernst Decsey**

K 1·80.

Vorrätig in der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Kleinmayr &amp; Bamberg in Laibach, Kongreßplatz Nr. 2.

13

**Uniformen** fertig und nach Maß  
liefer in kürzester Zeit

**Jos. Rojna, Laibach**

franca Jožefa cesta Nr. 3.

2695 5-5